

**Protokoll der 28. Mitgliederversammlung des Fördervereines
„Historischer Kornspeicher Freiburg – Elbe e.V.“
Jahreshauptversammlung**

**am Montag 12.08.2024, 19:30 Uhr
im Kornspeicher, Freiburg**

Anwesend waren 29 Personen, die Anwesenheitsliste ist Bestandteil des Protokolls.

Tagesordnung:

- TOP 1** Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit sowie Festsetzung der Tagesordnung, Wahl eines Versammlungsleiters
- TOP 2** Gedenken an die Verstorbenen
- TOP 3** Genehmigung der Niederschrift der 26. Mitgliederversammlung am 30. Juni 2023
(Das Protokoll wird nicht mehr verlesen. Es kann auf der Homepage des Speichers unter dem Reiter „Über uns“ und dann weiter „Förderverein und Freunde“ eingesehen bzw. heruntergeladen werden. Wer keinen Zugang zum Internet hat, kann das Protokoll ab 19 Uhr im Sitzungsraum einsehen. Es liegen ausreichend Exemplare aus.
- TOP 4** Bericht des Vorstandes 2023/24
- TOP 5** Jahresabschluss 2023
- TOP 6** Bericht der Kassenprüfer*innen
- TOP 7** Entlastung des Vorstandes
- TOP 8** Wahlen 2024
- 1. Vorsitzende(r)
 - 1 Stellvertr. Vorsitzende(r)
 - 1 Kassenwart(in)
 - 1 Beisitzer(in)
- TOP 9** Wahl von 1 Kassenprüfer*in
- TOP 10** Zielvorstellungen 2024/5
- TOP 11** Haushaltsplan 2024
- TOP 12** Verschiedenes

TOP 01 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit sowie Festsetzung der Tagesordnung, Wahl eines Versammlungsleiters

Jörg Petersen begrüßt die Mitglieder sowie Herrn Ludigkeit von der LTG (Steuerberatungsbüro). Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Als Versammlungsleiter wird Jörg Oldenburg vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Herr Oldenburg wird einstimmig mit einer Enthaltung gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 02 Gedenken an die Verstorbenen

Seit dem 08.10.2021 (letzte Mitgliederversammlung) sind 8 Mitglieder (Klaus Guderjahn, Joachim Mardt, Hermann Drath, Margarete von der Decken, Helga Orzech, Gerhard Meyburg, Bruno Weiß und Lilli Willers) verstorben. Jörg Oldenburg bittet um eine Schweigeminute zum Gedenken der Verstorbenen.

Jörg hebt noch einmal die besonderen Verdienste Gerhard Meyburgs für den Speicher hervor.

TOP 03 Genehmigung der Niederschrift der 26. Mitgliederversammlung am 30.06.2023

Jörg Oldenburg fragt, ob es Anmerkungen oder Änderungswünsche zu dem auf der Homepage des Speichers veröffentlichten und zur Einsicht ausliegenden Niederschrift der letzten Mitgliederversammlung gibt. Das ist nicht der Fall. Das Protokoll wird einstimmig bei genehmigt.

TOP 04 Bericht des Vorstandes

Jörg Petersens Bericht umfasst den Zeitraum vom 30.06.2023 (letzte Mitgliederversammlung) bis zum 12.08.2024. Er sagt etwas zu den Finanzen, obwohl gerade diesem Themengebiet noch andere Tagesordnungspunkte gewidmet sind. Weitere Themen sind die stark gestiegenen Energiekosten wie auch die Programmgestaltung in den letzten 13 Monaten, die aktuelle Personalsituation und die Entwicklung im Wirtschaftsbetrieb.

Wesentlichen Anteil am Bericht hatte auch in diesem Jahr die bildliche Präsentation der Aktivitäten im Speicher, die Uwe Remstedt zusammengestellt hat und von Wolfgang Scherf vorgestellt wird.

Der Bericht liegt in schriftlicher Form vor und wird dem Protokoll ungekürzt beigefügt. (Anlage 1)

TOP 05 Jahresabschluss 2023

Herr Ludigkeit erläutert die Vermögensrechnung sowie die Gewinn- und Verlustrechnung 2023. Jan Sumfleth gibt ergänzende Erläuterungen. Die Vermögensrechnung sowie die Gewinn- und Verlustrechnung liegen in schriftlicher Form vor und werden dem Protokoll ungekürzt beigefügt.

Johann von der Decken: Wenn bei 277 Veranstaltungen die Kapazitätsgrenze erreicht ist, der Bereich aber dennoch defizitär ist, wie kann dann der Betrieb zukünftig aufrechterhalten werden, wenn keine öffentliche Förderung mehr erfolgt?

Uwe Ludigkeit: Bei Vereinen werden im Zweckbetrieb grundsätzlich Verluste gemacht. Die im Wirtschaftsbetrieb erzielten Gewinne dienen der Finanzierung der Defizite im Zweckbetrieb.

Jörg möchte die potentiellen Geldgeber (Samtgemeinde, Landkreis) davon überzeugen, dass auch sie von der Arbeit des Vereins profitieren.

Christiane von der Decken sieht gute Chancen, dass auch zukünftig Mittel für eine Förderung durch die Samtgemeinde bzw. Einheitsgemeinde zur Verfügung stehen, da 0,2 Cent der Einnahmen aus regenerativen Energien nicht zur Finanzierung der Pflichtausgaben eingesetzt werden dürfen.

Jan ergänzt, dass wenn möglich, weiterhin Sondertilgungen geleistet werden sollen. Im Zeitraum von 2014 – 2024 wurde die Darlehenslast halbiert, auch durch Sondertilgungen. Es folgt ein Aufruf zu Spenden.

Frau Albers lässt sich die Zusammensetzung der Erlöse erläutern.

TOP 06 Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer/innen Renate Albers und Herbert Bruns haben die Kasse geprüft. Frau Albers trägt vor, dass es keine Beanstandungen gegeben habe. Alle Belege haben geordnet und vollzählig vorgelegen. Der Kassenprüfungsbericht liegt in schriftlicher Form vor und wird dem Protokoll ungekürzt beigefügt.

TOP 07 Entlastung des Vorstandes

Frau Albers empfiehlt und beantragt die Entlastung des Vorstandes. Die Versammlung erteilt dem Vorstand bei 3 Enthaltungen einstimmig die Entlastung.

TOP 08 Wahlen

Nach Abstimmung finden alle Wahlen offen, per Handzeichen statt.

1. 1. Vorsitzender/in

Jörg Petersen stellt sich zur Wiederwahl und wird einstimmig bei einer Enthaltung für 2 Jahre gewählt.

2. Stellvertretende/r Vorsitzender/in

Jens Nordlohne scheidet aus dem Vorstand aus. Jörg bedankt sich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und verabschiedet ihn.

Brigitta Voßmann-Kallus stellt sich zur Wahl und wird einstimmig bei einer Enthaltung für 2 Jahre gewählt.

3. Kassenwart/in

Jan Sumfleth stellt sich zur Wiederwahl und wird einstimmig bei einer Enthaltung für 2 Jahre gewählt.

4. Beisitzer/in

Michael Koslowski stellt sich zur Wahl und wird einstimmig bei einer Enthaltung für 2 Jahre gewählt.

TOP 09 Wahl eines/r Kassenprüfer/in

Renate Albers scheidet nach 2 Prüfungen turnusmäßig aus. Herbert Bruns schlägt Günther Schmoldt vor. Dieser erklärt sich bereit, den Posten zu übernehmen. Er wird einstimmig bei einer Enthaltung für 2 Jahre gewählt.

Alle nehmen die Wahl an.

TOP 10 Zielvorstellungen 2024/2025

Neben einem weiterhin attraktiven Programm muss auch in Zukunft an einer soliden Finanzierung gearbeitet werden. Neue Mitglieder sollen gewonnen werden und auch der Vorstand braucht jüngere Mitstreiter, die bereit sind, sich aktiv in die Vorstandsarbeit einzubringen.

Benötigt werden auch weitere ehrenamtliche Mitarbeiter, ohne die der Betrieb nicht funktionieren kann.

Die Ausführungen liegen dem Protokoll in ungekürzter Form bei. Fragen oder Anregungen: Johann von der Decken merkt an, dass Makler den Speicher durchaus als Verkaufsargument nutzen. Vielleicht kann man sich da dran hängen und z. B. den Neubürgern die Mitgliedschaft im Verein für ein Jahr gratis anbieten.

TOP 11 Haushaltsplan 2024

Jan Sumfleth stellt den Haushaltsplan 2024 vor und erläutert die einzelnen Positionen. Die genannten Zahlen sind vom Vorstand auf Plausibilität geprüft und beschlossen worden und werden der Versammlung zur Zustimmung empfohlen.

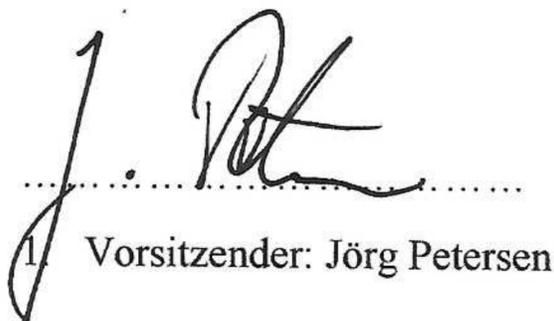
Es wird abgestimmt und der Haushaltsplan einstimmig bestätigt.

Jörg Petersen dankt Herrn Sumfleth für seine geleistete Arbeit.

TOP 12 Verschiedenes

Als keine Wortmeldungen kommen, gibt Jörg Oldenburg die Versammlungsleitung an den 1. Vorsitzenden ab, der sich bei den Anwesenden bedankt und die Sitzung um 22:10 Uhr schließt.

Freiburg, 21.08.2024


.....
1/ Vorsitzender: Jörg Petersen


.....
Schriftwartin: Gesa Petersen

Anlage 1

Bericht des Vorstandes

Seit der letzten Jahreshauptversammlung sind gut 13 Monate verstrichen. Rückblickend kann ich sagen, dass der Kornspeicher nach den Jahren in der Corona – Pandemie trotz ungünstiger Auswirkungen des Ukrainekrieges auf eine erfolgreiche Phase zurückblicken kann.

Während die Finanzberichterstattung und -planung sich an Kalenderjahren orientiert, wird sich mein Bericht auch in diesem Jahr auf den Zeitraum vom letzten Bericht bis zum heutigen Tag beziehen.

Rückblickend sehe ich mehrere Themenfelder, die in meinem Bericht Berücksichtigung finden sollen. Ich werde etwas zu den Finanzen berichten, obwohl gerade diesem Themengebiet noch andere Tagesordnungspunkte gewidmet sind. Der Krieg in der Ukraine wirkt sich bis in unser Haus aus und erfordert nach wie vor unsere ganze Kreativität, damit wir trotz erschwelter Rahmenbedingungen unseren Speicher weiterhin so erfolgreich betreiben können.

Ich werde gleich noch etwas näher darauf eingehen.

Wie in jedem Jahr werden unsere aktuelle Personalsituation und die Entwicklung im Wirtschaftsbetrieb sowie auch unsere Programmgestaltung in den letzten 13 Monaten angemessenen Raum in diesem Bericht erhalten.

Obwohl den Finanzen in der weiteren Tagesordnung noch Raum geboten wird, möchte schon etwas vorgreifen. Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit eines Vereines ist eine solide finanzielle Basis.

Die haben wir durch sparsame Haushaltsführung und eine günstige Einnahmesituation. Sparsam, weil jede Ausgabe vom Vorstand auf Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit geprüft wurde. Erste Priorität erfuhren die für den laufenden Betrieb erforderlichen, nicht diskutierbaren Ausgaben. Dazu zählen die Löhne, Energie, Gebäudeunterhaltung, Wartungsverträge, Versicherungen, Pflegemaßnahmen, Reparaturen und Ersatzbeschaffungen. Als Beispiele sollen diese Ausgaben in meiner Aufzählung genügen.

Dann sind da noch die Ausgaben, die uns die Umsetzbarkeit unseres satzungsgegebenen Auftrages erleichtern. Sie sind wichtig, weil sie Arbeitsabläufe optimieren und unserem angestellten und ehrenamtlichen Personal Arbeit und Ärger ersparen. Das ist nicht unwichtig. Ist doch die Freude an der Arbeit eine wesentliche Säule im Konzept unseres Hauses. Droht die Umsetzung einer guten Idee oder eines sinnvollen Wunsches an fehlendem Geld zu scheitern, ist besondere Kreativität des Vorstandes oftmals unter Einbeziehung engagierter Mitglieder gefragt.

Bei der Erschließung neuer Finanzquellen haben sich in der Vergangenheit immer wieder Förderprogramme oder Sponsoring als „Wundermittel“ erwiesen. Von alleine fließt allerdings kein Geld! Es fängt schon damit an, dass man aus dem Dschungel der Förderprogramme die herausfiltert, deren Förderziele am kompatibelsten mit unserer Arbeit sind. Dann ist äußerste Kreativität bei der Antragsformulierung gefragt. Entscheider*innen bei Behörden, Stiftungen oder Unternehmen müssen beim Bearbeiten unserer Anträge nicht nur sehen, dass alle Formalia eingehalten sind. Das können nämlich fast alle Bewerber um die begrenzten Mittel. Sie müssen zu der Erkenntnis gelangen, dass gerade unser Projekt es verdient, gefördert zu werden.

Wir werden bei der Vorstellung des Haushaltsplanes noch sehen, dass die strukturelle Förderung des Speichers durch die Samtgemeinde und den Landkreis wesentlich zu einem ausgeglichenen Haushalt führen. Diese Unterstützung hat sich der Kornspeicher durch seine gute Arbeit in der Vergangenheit erkämpft.

Selbstverständlich ist die Hilfe nicht und es muss weiterhin unser oberstes Ziel sein zu zeigen, dass die Förderung des Kornspeichers sich für die Kommunalpolitiker*innen als eine lohnende Investition in die Zukunft der Region darstellt. Die Zeichen stehen derzeit nicht schlecht für eine Verlängerung der Förderung. Optimal wäre es, wenn es uns gelänge, die befristete Förderung mittelfristig in eine Dauerförderung umzuwandeln.

Die finanzielle Unterstützung ist ungemein wichtig und schön. Es gibt da aber noch eine andere Seite der Medaille: Die Hilfe der Kommunen gibt uns öffentliche Anerkennung für unsere Arbeit und motiviert uns weiter uneingeschränkt für das Gemeinwohl da zu sein.

Der Erfolg des Speichers hängt nicht zuletzt von unseren Anträgen auf Projektförderung ab. Sie sind sehr vielseitig und unterschiedlich was die Förderkriterien angeht. Sehr erfreulich ist, dass uns Gemeinde- und Kreisverwaltung ebenso mit Fördertipps bedienen wie unser Landesverband für Soziokultur. Hier einige Förderbeispiele:

- Kinder-Uni (Eggers Windkraft GmbH & Go KG)
- Konzertförderung (Landschaftsverband Stade, Niedersächsische Sparkassenstiftung)
- Kulturförderung (Gemeinnützige Stiftung Oederquart)
- Jugend(bildungs)arbeit (Gemeinnützige Stiftung Oederquart)
- Anschaffung neuer Terrassenstühle, die Terrassen- bzw. Fassadenbeleuchtung und der Erwerb von Sonnensegeln aus Mitteln des Landesprogrammes Förderung von Investitionen unter 10.000 € für soziokulturelle Einrichtung mit weniger als drei Vollzeitbeschäftigten (Antrag über den Landschaftsverband Stade)

Unser Land leidet derzeit unter einer schon seit langem nicht mehr so erlebten Inflation, die besonders durch die sprunghaft angestiegenen Energiepreise angefeuert wurde. Egal, mit wem wir zusammenarbeiten, sie alle passen ihre Preise an die Inflation an. Besonders treffen uns die drastisch gestiegenen Energiekosten. Wir begegnen dieser Entwicklung mit einer moderaten Anpassung unserer Preise für von uns erbrachten Dienstleistungen. Außerdem werden sämtliche Ausgaben ständig einer noch aufmerksameren Überprüfung unterzogen, als es ohnehin schon der Fall war.

Wir versuchen bei den Personalkosten durch optimierten Einsatz zu sparen. Dabei wird nicht an den Löhnen selbst gespart. Alle unsere Mitarbeiter*innen haben eine Lohnerhöhung bekommen, die einen Inflationsausgleich beinhaltet.

Mehr zu der Finanzsituation gleich unter den weiteren TOP 5 und 11.

Wie angekündigt soll jetzt noch etwas zum Programm 22/23 folgen. Damit Sie etwas Abwechslung für die Ohren und Augen haben, gibt es nun einen kleinen Methodenwechsel. Unser Vereinsmitglied Uwe Remstedt hat sich die Mühe gemacht, das abgelaufene Veranstaltungsjahr visuell in einer Präsentation aufzubereiten. Weil Uwe noch im Urlaub weilt, wird Wolfgang, der ohnehin viel Zuarbeit geleistet hat, die Präsentation vorführen. Bitte Wolfgang.

Präsentation

Ich denke, dass aus dieser schönen Präsentation sehr gut deutlich wurde, wie wir allen unseren selbstgestellten Satzungszielen durch die Art der Programmgestaltung gerecht geworden sind. Kinder- und Jugendbildung mit der Kinder-Uni und der frühkindlichen Musikerziehung durch die KJM Stade, Erwachsenenbildung durch Fachvorträge und Diskussionsveranstaltungen und im Bereich Kulturvermittlung durch unsere Konzerte, Lesungen und Ausstellungen. Immer haben wir die soziokulturelle Komponente unserer Angebote im Fokus behalten. Über unserem Wirken steht das Ziel, den Menschen Raum zu bieten Kultur und Gemeinschaft gemeinsam zu erleben und zu genießen.

Und nun noch ein paar Sätze zur Personalsituation.

Vor 13 Monaten habe ich der Versammlung Wolfgang Scherf vorgestellt, der seit Mitte April offiziell als Büroleiter arbeitet. Damals sagte ich an ihn gerichtet:

„Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit dir.“

Heute, 13 Monate später, kann ich sagen, dass es immer noch eine Freude für uns ist, mit dir zusammenarbeiten zu dürfen. An dieser Stelle möchte ich dir im Namen des Vorstandes herzlichen Dank für deine Arbeit aussprechen. Lieber Wolfgang, wir schätzen deine Umsicht, Zugewandtheit und Freundlichkeit gegenüber allen Menschen, mit denen du arbeitest, und sag gerne auch einmal „nein“, wenn zu viel auf dich einprasselt.

Dank auch an unseren Servicemann Michael Koslowski, der sich mit Unterstützung unseres Minijober-Teams so manche Nacht hinterm Tresen um die Ohren schlägt.

Mitarbeiter*innen, wie ihr es seid, haben schon oft unter Beweis gestellt, dass sie ihren Job mit Freude und Umsicht machen. Ihr seid uns sehr wichtig. Wir wissen das Haus bei euch in guten Händen, und das ist ein gutes Gefühl. Ich danke euch im Namen des Vorstandes.

Meinen Dank möchte ich auch unseren „unsichtbaren“ Mitarbeiter*innen Martina Meyer und Martin Kossow aussprechen. Ihr sorgt von den meisten Gästen unbemerkt für das schöne und gepflegte Ambiente, das unseren Gästen den Aufenthalt im Speicher attraktiv macht.

Und nun noch etwas zur Entwicklung des Wirtschaftsbetriebes. Unser Sonntagscafé ist so erfolgreich wie in keinem Jahr zuvor. Das habe ich schon im vergangenen Jahr gesagt und heute trifft es wieder zu. Danke an das Team! Mit eurer Herzlichkeit gegenüber unseren Gästen und der Spitzenqualität unseres Kuchens und Eises hat das Speicher Café viele Stammgäste gewonnen.

Auch das Vermietungsgeschäft läuft nach Corona Rückschlägen der vergangenen Jahre wieder gut an. Der Kornspeicher war 2023 für Trauungen und Familienfeiern aller Art sehr gut gebucht. Ein Umstand, den wir der freundlichen Kundenbetreuung, unserem liebenswerten Personal, dem schönen Ambiente so wie der Mund zu Mund Propaganda zu verdanken haben.

Die Vermietungen sind das wirtschaftliche Rückgrat unseres Speicherprojektes. Deshalb bin ich unseren ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen besonders dankbar und möchte euch auch den Dank des Vorstandes aussprechen. Ihr seid die Garanten für unseren Erfolg!

Ich komme langsam zum Ende aber nicht ohne noch etwas zu unserer Mitgliederentwicklung gesagt zu haben. Unser Mitgliederstand ist seit Jahren rückläufig inzwischen bei 570. Wir haben zwar immer wieder Neueintritte, selten mal Austritte aber vor allem viele Todesfälle. Sie erklären sich dadurch, dass viele Mitglieder der ersten Jahre schon damals zur älteren Generation gehörten.

Unterm Strich zeigt sich, dass wir wieder einmal trotz aller Beschwerden auf eine sehr erfolgreiche Zeit zurückblicken können. Dazu hat nicht nur unser zuverlässiges Personal beigetragen. Es gibt noch einen weiteren Garanten für unseren Erfolg:

Ich möchte ganz, ganz besonders den vielen, vielen Freundinnen und Freunden danken, ohne deren unermüdlicher Einsatz der Speicher niemals dort stünde, wo er heute steht. Ich denke an die Bastler und Handwerker, Kuchenbäcker*innen, Grafikerinnen, Dekorateurinnen, Prospektverteiler*innen, Filmer*innen, Fotografen, Techniker, Blumenpflanzer*innen und –pfleger*innen, Service Kräfte beim Café und bei Kulturveranstaltungen oder Festen. Und, und, und!

Ihr seid das Herz des Speichers, ohne euch ginge nichts. Wir, der Vorstand, sind stolz auf euch, unser Verein und alle Menschen aus der Region dürfen euch gerne ein wenig dankbar sein!

Zum Schluss noch einen Dank an unseren Vorstand. Allesamt, jede(r) nach ihren bzw. seinen Möglichkeiten trägt dazu bei, dieses Schiff „Kornspeicher“ heil durch Pandemien und andere Krisen zu steuern. Mit so einem Team kann man auch einen so großen Verein, wie unseren, ehrenamtlich leiten. Danke!

Jörg Petersen
Freiburg, 12.8.2024

Anlage 2

Ausblick auf 2024/25

Obwohl alles läuft im Speicher, ist keine Zeit zum Ausruhen. Dringende Aufgaben müssen unmittelbar, noch in diesem Jahr und weiter in 2025 und den nächsten Jahren in Angriff genommen werden:

- Wir und auch unsere Gäste wissen noch nicht so recht, wie uns die Auswirkungen von Krieg und Inflation beeinträchtigen werden. Aber, wir vom Haus sind optimistisch! Wir planen, laden ein, buchen und vermarkten den Kornspeicher – ohne „angezogene Handbremse“.
- **Das Programm 2024:**
Das Programm 2024 ist, wie wir gerade gehört haben, schon etwas über die Hälfte umgesetzt. Die zweite Hälfte des Jahres wird nicht weniger abwechslungsreich verlaufen. Das Lichterfest mit der Band „Akkustik Rememba“ findet am kommenden Sonnabend statt. Hutkonzerte, Lesungen, Kneipenquiz und eine Wiederbegegnung mit den legendären „Torpids“, Mense und mehrere Theateraufführungen folgen. Unser Winterkino mit vielen schönen Filmen wird in wenigen Wochen anlaufen und es erwartet uns wieder ein ausgesprochen interessantes Speichergespräch unter Beteiligung des ehemaligen deutschen Botschafters in der VR China, Dr. Volker Stanzel, und des in Taiwan lebenden deutschen Schriftstellers Stefan Thome. Es gibt eine Wiederbegegnung mit dem schwedisch-südafrikanischen Duo Fjarill, Fanny Klöfekorn holt ihr schon für 2023 geplantes und auf 2024 verschobenes Konzert für Oboe und Klavier nach und das weltbekannte Feuerbachquartett wird uns vorführen wie sich auch neuere Musik unterschiedlicher Stilrichtungen mit den klassischen Instrumenten eines Kammerorchesters interpretieren lässt.
Das Programm für 2025 ist größtenteils fertig und, soviel lässt sich jetzt schon sagen, es wird dem dieses Jahres in nichts nachstehen.
- Wir müssen weiter an einer sicheren Finanzierung unseres Projektes arbeiten. Sicher meint, dass wir mittel- bis langfristig eine Einnahmesituation anstreben, die unsere Abhängigkeit von Förderanträgen Stück für Stück reduziert.
- Unsere Mitgliederzahl sinkt beständig. Im Jahresbericht habe ich versucht, Erklärungen dafür zu nennen. Mehr Mitglieder heißt auch höhere Beitragseinnahmen. Das ist schön, aber mindestens genauso wichtig ist, dass der Pool an ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aufgestockt wird.
- Wir müssen jünger werden!
Einerseits muss unser Programm jünger werden, damit wir jüngere Generationen in das Haus bekommen.
Jünger werden meint aber auch, dass wir mit aller Kraft daran arbeiten müssen, unseren Vorstand zu verjüngen. Hier sind wir seit letztem Jahr ein beträchtliches Stück weiterkommen. Trotz der deutlichen Verjüngung unseres Vorstandes, müssen wir konsequent an diesem Thema weiterarbeiten. Der regionale Kulturberater des Landesverbandes Soziokultur, Daniel van Lengen, steht uns auch zukünftig beratend zur Seite. Es darf zukünftig keine wichtigere Aufgabe geben, als die Vorbereitung der Übergabe des Speichers in die Verantwortung von jüngeren Personen. Das ist nicht allein die Aufgabe des Vorstandes. Auch alle Vereinsmitglieder sind herzlich und eindringlich eingeladen, dem Vorstand bei der Lösung dieses Problems behilflich zu sein.